

Schriften von Herwig Duschek:

ca. 30% Preisnachlaß u. Sonderangebote bis 31. 12. 2011, begrenzte Stückzahl¹

Herwig Duschek, 15. 11. 2011

www.gralsmacht.com

759. Artikel zu den Zeitereignissen

Geschichtliche Aspekte Griechenlands (9)

Die anglo-amerikanische Griechenland-Politik ab 1943 – Gladio und die griechische Militärdiktatur (1967-1974)

(Ich schließe an Artikel 758 an.)

(Daniele Ganser²;) *Gemäß Murtagh war der Betrieb der Hellenic Raiding Force ein großes Projekt der CIA in Griechenland. «Mitte der 50er-Jahre half die CIA dabei, die Truppe zu versorgen und auszurüsten, und gestaltete sie nach dem Vorbild der schon bestehenden Eliteeinheiten der amerikanischen Truppen, der britisch-amerikanischen Delta Force und Englands SAS-Spezialeinheiten. Unter der Leitung der CIA wurden Angehörige der Raiding Force mit grünen Berets ausgestattet, lange bevor die eigenen Green Berets der amerikanischen Armee gegründet wurden.»*



(Hellenic Raiding Force)

Inside the Green Berets in Afghanistan

by JOSHUA FOUST on 6/5/2007



(Green Berets der US-amerikanischen Armee³)

Wie in allen westeuropäischen Ländern blieben die Kontakte zu den britischen und amerikanischen Spezialtruppen sehr herzlich. Griechische Offiziere waren sehr stolz, dass sie für diese Spezialeinheit ausgewählt wurden, nachdem sie im Ausland eine Spezialausbildung erhalten hatten. Murtagh berichtet ganz richtig, dass die griechische Geheimarmee durch die CIA auch mit der NATO in Verbindung stand und somit auch mit der Stay-behind-Zentrale ACC⁴ in Brüssel. «Die Raiding Force verdoppelte sich, als der griechische Zweig des heimlichen paneuropäischen Netzwerks in den 50er-Jahren von der NATO und der CIA aufgebaut wurde, das vom Allied Coordination Center des NATO-Hauptquartiers in Brüssel kontrolliert wurde.» Außer für inländische Kontrollaufgaben wurde die Hellenic Raiding Force auch für die klassischen Stay-behind-Aufgaben ausgebildet ... Da die Raiding Force

¹ <http://www.gralsmacht.com/wp-content/uploads/2011/10/schriften-und-dvd-von-herwig-duschek.pdf>

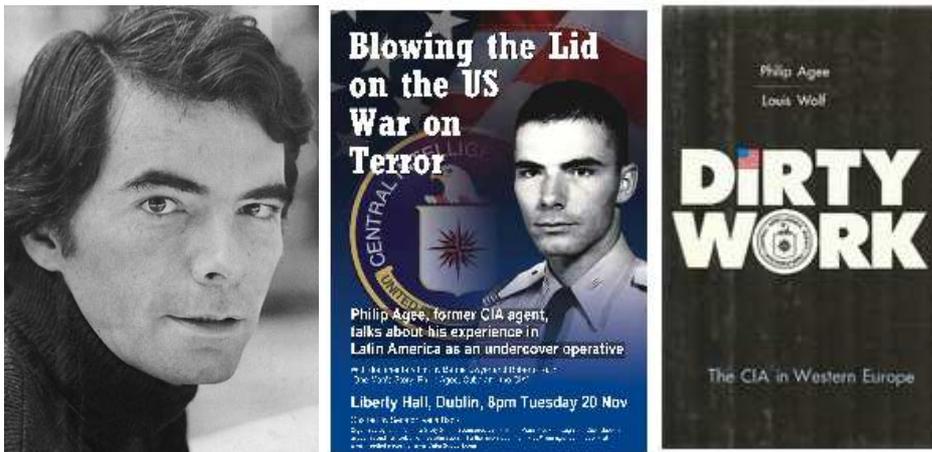
² In: NATO Geheimarmeen in Europa, S. 330-346, Orell Füssli, Ausgabe 2008

³ <http://www.registan.net/index.php/2007/06/05/inside-the-green-berets-in-afghanistan/> (englisch)

⁴ Allied Clandestine Committee („Alliiertes Geheimes Komitee“)

oder LOK bereits 1944 von den Briten gegründet wurde, ist sie damit vermutlich die älteste Stay-behind-Armee Europas.

Die Existenz der Geheimarmee wurde vom ehemaligen CIA-Agenten Phillip Agee bereits in seinem Buch «Dirty Work: The CIA in Western Europe» aufgedeckt, wofür er von der CIA und dem Pentagon heftig kritisiert wurde. Agee, der für die CIA in den 50er-Jahren in Lateinamerika tätig war, verließ den Geheimdienst 1969 aus moralischen Gründen und kritisierte danach öffentlich die terroristischen Operationen und die Menschenrechtsverletzungen der CIA in vielen Ländern und gab sowohl Operationen als auch Namen aktiver CIA-Agenten preis. Jahre bevor die geheimen Gladio-Armeen in Italien entdeckt wurden, enthüllte Agee, dass «paramilitärische Gruppen unter der Leitung von CIA-Offizieren in den 60er-Jahren in ganz Europa agiert haben»⁵.



(Phillip Agee [1935-2008]. Bücher von Phillip Agee)

Er betonte, dass «vielleicht keine Aktivität der CIA so leicht mit der Möglichkeit interner Subversion in Verbindung gebracht werden könnte, wie die Operationen der Geheimarmeen in Europa»⁶.

Was Griechenland betraf, hatte die CIA nach Agee eine entscheidende Rolle gespielt. Ein griechisch-amerikanischer CIA-Agent rekrutierte mehrere Gruppen griechischer Bürger für, wie die CIA es nannte, «eine Kerngruppe, die eine Armee von Bürgern gegen die Bedrohung linker Staatsstreiche sammeln sollte.» Jede der verschiedenen Gruppen war so ausgebildet und ausgerüstet, dass sie als autonome Guerilla-Einheit agieren konnte. Jede Gruppe war in der Lage, minimaler Leitung von außerhalb oder auch ohne diese, den Guerillakampf zu beginnen. Die Kontrolle der Geheimarmee blieb bei der CIA und ihren griechischen Offizieren, denen die Amerikaner vertrauten. Die Mitglieder jeder Gruppe wurden von der CIA für militärische Vorgehensweisen ausgebildet. Soweit man feststellen kann, wurden die meisten paramilitärischen Gruppen in zwei Ausbildungslagern trainiert: eines in der Nähe von Volos und das zweite auf dem Berg Olympos.

Nach den einführenden Ausbildungsabschnitten üben diese Gruppen in entlegenen Gebieten in Pindos und den Bergen in der Nähe von Florina. Wie bei allen Geheimarmeen in Westeuropa, die von der CIA geleitet wurden, wurden die Einheiten mit leichten Waffen ausgerüstet, die in Waffenverstecken verborgen waren. «Diese Guerilla-Gruppen waren mit automatischen Waffen, aber auch mit kleinen Minenwerfern für die Berge ausgerüstet. Die

⁵ Realistischerweise muss davon ausgegangen werden, dass CIA & Co. auch in der Gegenwart nicht untätig sind.

⁶ Unter Anmerkung 13 steht: Agee, Philip und Louis, Wolf Louis: *Dirty Work: The CIA in Western Europe* (Secausus: Lyle Stuart Inc., 1978), S. 154.

Waffen wurden an verschiedenen Orten aufbewahrt. Der größte Teil der militärischen Vorräte war im Boden und in Höhlen versteckt. Jedes Mitglied dieser paramilitärischen Gruppen wusste, wo diese versteckten Waffen verborgen waren, damit sie sich ohne Befehle an einem bestimmten Ort mobilisieren konnten.»...⁷

Ein CIA-Offizier nannte es (die Geheimhaltung) einen Albtraum», beschrieb es Agee und hob hervor: «Die paramilitärische Gruppe wurde, soweit man weiß, nie aufgelöst. In den Augen ranghoher CIA-Beamter waren die Gruppen unter der Leitung des paramilitärischen Zweigs eine langfristige <Versicherung> für die Interessen der Vereinigten Staaten in Griechenland, die man als Hilfe oder zur Leitung eines Sturzes einer schlecht führbaren griechischen Regierung nutzen konnte. Schlecht führbar natürlich im Sinne von amerikanischen Manipulationen.»⁸ Die CIA investierte Millionen in die geheime griechische Armee und baute einen ganzen Komplex von Hütten und Ausbildungszentren in der Nähe des Berges Olymp im östlichen Mittelgriechenland, wo die Angehörigen der Hellenic Raiding Force von CIA-Ausbildern in einer Reihe von Fertigkeiten unterrichtet wurden, unter anderem im Skifahren, im Fallschirmspringen und im Flaschentauchen⁹.



(Der Berg Olymp – nach der Mythologie Sitz der griechischen Götter)

Ungefähr 800 geheime Waffenverstecke wurden im ganzen Land eingerichtet, während die Geheimarmee angeblich ungefähr 1500 Offiziere zählte, die 2000 weitere rekrutieren mussten, um der Hellenic Raiding Force einen Kern von 3500 Elitesoldaten zu verschaffen¹⁰. Der von Agee erwähnte griechisch-amerikanische CIA-Agent, der beim Aufbau und Betrieb der geheimen griechischen Armee eine zentrale Rolle gespielt hatte, war Thomas Karamessines. Wie viele seiner Kollegen von der CIA hatte auch Karamessines während des Zweiten Weltkriegs im amerikanischen Office of Strategie Services (OSS) der amerikanischen Geheimdienste gedient. Wegen seiner festen antikommunistischen Überzeugungen und seiner griechischen Herkunft wurde er im Januar 1946 als Militärattache getarnt an die amerikanische Botschaft in Griechenland versetzt. Während des Bürgerkriegs baute er Kontakte zu britischen und griechischen Sicherheitsbeamten und auch zu Angehörigen der Hellenic Raiding Force auf. Nachdem 1947 die CIA gegründet war, um den OSS zu ersetzen,

⁷ Unter Anmerkung 14 steht: Agee: *Dirty Work*, S. 155 und 156.

⁸ Unter Anmerkung 15 steht: Ebda.

⁹ Unter Anmerkung 16 steht: Murtagh: *Rape*, S. 42.

¹⁰ Unter Anmerkung 17 steht: Österreichisches Politik-Magazin *Zoom*, Nr. 4/5, 1996: *Es muss nicht immer Gladio sein: Attentate, Waffenlager, Erinnerungslücken*, S. 73.

baute Karamessines das griechische Hauptquartier der CIA auf, das auf der fünften Etage des blassen monolithischen Tamiongebäudes unweit des Syntagmaplatzes lag. Innerhalb weniger Jahre beschäftigte die CIA-Niederlassung mehr als 100 Vollzeitagenten, von denen die meisten, wie Karamessines selbst, ebenfalls Amerikaner griechischer Herkunft waren. So wurde Athen zur Drehscheibe aller Aktivitäten der CIA auf dem Balkan und im Mittleren Osten bis hin zum Iran.



(Thomas Karamessines [1917-1978], Enrico Mattei [1906-1962], John F. Kennedy [1917-1963])

Karamessines war an der geheimen Kriegsführung und den antikommunistischen CIA-Armeen direkt beteiligt, bis er 1958 nach Rom versetzt wurde, wo er als Chef der Niederlassung die italienische Gladio und den Kampf gegen die italienischen Kommunisten kontrollierte. 1962 war Karamessines gezwungen, Rom zu verlassen, da er im Mittelpunkt der Gerüchte stand, er sei an dem nicht aufgeklärten Tod des italienischen Industriellen und ENI-Chefs Enrico Mattei beteiligt gewesen. Zurück in den Vereinigten Staaten wurde der Kalte Krieger Karamessines Chef der verdeckten Aktionen bei der CIA und zum stellvertretenden Direktor der Planung befördert. Auch in den USA setzte Karamessines seinen geheimen Krieg fort, und nach dem Attentat auf Präsident Kennedy im Jahr 1963 wurde er beschuldigt, Spuren verwischt und sensible Dokumente zerstört zu haben.

Karamessines sorgte dafür, dass die CIA den griechischen militärischen Geheimdienst KYP nicht nur finanzierte, sondern auch kontrollierte, und dies trotz der Tatsache, dass diese wiederholt in Folterungen verwickelt war¹¹. «Bei übereinstimmenden Zielen und Absichten, und natürlich mit unserem Geld, war es für ihn einfach, mit ihnen zu arbeiten», erinnerte sich später ein ehemaliger Agent, der in Griechenland stationiert war. «Der KYP war sehr gut, wenn es darum ging, griechische Kommunisten auszuquetschen, aber auch solche Personen, die mit den Sowjets flirteten.»¹² Der KYP unterhielt Horchposten, die auf den bulgarischen und den russischen Funkverkehr gerichtet waren, und schickte die Tonbänder in die Vereinigten Staaten, wo sie vom US-Geheimdienst NSA decodiert wurden.

Die Beobachtung der griechischen Opposition und der CIA ergab 15 Tonnen Informationen und 16,5 Millionen einzelne Akten über Griechen, die als Bedrohung für den Staat angesehen wurden. ... Als er (Chef des KYP) neben der ziemlich großen und schweren Computeranlage stand, prahlte er: «In Griechenland können Sie nun friedlich schlafen, weil diese wunderbare Errungenschaft der amerikanischen Wissenschaft niemals schläft», worauf er, um die Qualität des Systems zu demonstrieren, den Knopf für «Staatsfeinde» drückte, worauf der Bildschirm zur großen Verlegenheit des KYP eine Datei über einen der anwesenden Journalisten zeigte.

¹¹ Folterungen sind auch bei der CIA nicht unüblich (s.u.).

¹² Unter Anmerkung 18 steht: Murtagh: Rape, S. 43.

Während die CIA zusammen mit der Hellenic Raiding Force, dem KYP und der lokalen Oligarchie die griechische Linke und die Kommunisten kontrollierte, blieben die demokratischen Wahlen die einzige Gefahr für die damaligen Machtverhältnisse. Laughlin Campbell, der Chef der CIA-Station in Griechenland von 1959 bis 1962, war sehr besorgt, dass bei den nationalen Wahlen im Oktober 1961 die Linke einen Sieg erringen könnte. Deshalb wurden viele Menschen entweder terrorisiert oder mit Geld bestochen, damit sie nach den Anweisungen des Geheimdienstes KYP abstimmten. In einigen Dörfern holten die Kandidaten der CIA und der Armee mehr Stimmen, als es Wahlberechtigte gab. Die CIA war erfolgreich, und letztlich errang das links angehauchte Zentrum gerade einmal ein Drittel der Stimmen und 100 Sitze im Parlament.



(Der amerikanische Historiker Alfred McCoy belegt in seinem Buch „Foltern und Foltern lassen. 50 Jahre Folterforschung und -praxis von CIA und US-Militär“ die Erforschung und Anwendung von Foltermethoden durch die CIA. Diese wurden nach dem Zweiten Weltkrieg auch auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland durchgeführt. Ergebnis dieser Aktivitäten war unter anderem das sogenannte Kubark-Manual¹³. Das Kubark-Manual ist ein geheimes Handbuch moderner Foltermethoden der CIA. Das Wort „Kubark“ ist ein CIA-Kryptonim¹⁴ für das CIA-Hauptquartier ... Verbreiteten Gebrauch fand das Handbuch außer bei CIA und CIC¹⁵ ebenfalls bei befreundeten Diktaturen in Südamerika. z.B. in Chile. Seine grundsätzlichen Aussagen wurden in Vietnam verfeinert und bei Folterungen in Abu Ghraib [siehe Bilder] und Guantanamo angewendet.¹⁶)

Ihr Vorsitzender, George Papandreou, protestierte gegen diesen Wahlbetrug und ließ ihn durch eine unabhängige Kommission untersuchen, die den Betrug bestätigte und kündigte einen unerbittlichen Kampf gegen die Regierung an. Mit starker Unterstützung durch die Bevölkerung hatte Papandreou den Mut, den Kampf gegen die CIA und den KYP aufzunehmen, und zwang 1961 den von den USA unterstützten Premierminister Konstantine Karamanlil zurückzutreten. Die Spannungen nahmen zu, als die Union des Zentrums bei den folgenden Wahlen 42 Prozent der Wählerstimmen erhielt und 138 der 300 Sitze im Parlament. Papandreou, der Vorsitzende der nun stärksten Partei, wurde im Februar 1964 zum Premierminister gewählt ... Papandreou hatte vier Jahre an der Regierung auf sicher, eine Entwicklung, die «Schockwellen durch das rechtsgerichtete Establishment schickte. Viele, ein schließlich mehrerer wichtiger Berater, glaubten, dies signalisiere, dass das Land auf dem Weg zu einer kommunistischen Übernahme war. Das aber wollten sie unbedingt verhindern.»¹⁷ Der Premierminister Papandreou musste beseitigt werden.

¹³ http://de.wikipedia.org/wiki/Folter#Aktivit.C3.A4ten_der_CIA_in_der_Nachkriegszeit

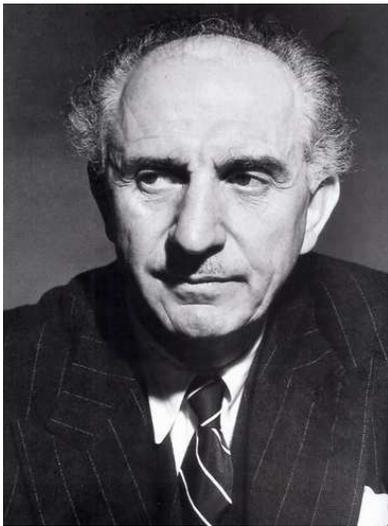
¹⁴ Deckname

¹⁵ US-amerikanische Militärstrafverfolgungsbehörde

¹⁶ <http://de.wikipedia.org/wiki/Kubark-Manual>

¹⁷ Unter Anmerkung 20 steht: Murtagh: Rape, S. 71

Jack Maury, der den CIA-Chef Campbell in Athen abgelöst hatte und nun die CIA-Station in Griechenland leitete, erhielt den Auftrag, Papandreou zu beseitigen. Maury legte sich ganz offen ein arrogantes Image zu, indem er auffällige Anzüge und riesige goldene Ringe trug und ein großes amerikanisches Auto fuhr — «größer als das des Botschafters», worauf er immer wieder stolz hinwies. So demonstrierte der Chef der CIA-Niederlassung seine Macht in der Öffentlichkeit. Im Hintergrund hingegen konspirierte er heimlich mit König Konstantin, Royalisten und rechtsgerichteten Offizieren der griechischen Armee, der Stay-behind-Geheimarmee und dem Geheimdienst. Und im Juli 1965 manövrierte er George Papandreou mittels eines königlichen Vorrechts aus dem Amt.¹⁸



(George Papandreou [1888-1968])



(König Konstantin II. [Jhrg. 1940])

Nach diesem leisen Putsch folgten einige kurzlebige Regierungen, während die Geheimarmee, vom KYP-Offizier Konstantin Plevris beraten, sich an einem heimlichen Kampf beteiligte, der das politische Klima beeinflussen sollte. Mehrere Bomben explodierten im Land. 1965 wurde die Gorgopotamosbrücke durch eine Bombe in die Luft gejagt ... Der Terroranschlag forderte fünf Todesopfer und fast 100 Verwundete, von denen viele schwer verletzt wurden. «Nun, wir waren offiziell ausgebildete Terroristen», erklärte später einer der an dieser Stay behind-Aktionen beteiligten Offiziere und hob hervor, dass sie sehr mächtige Unterstützung hatten.¹⁹

Die Unterstützung kam von Lyndon Johnson und seiner Administration in Washington, der bereits im Zusammenhang mit dem Zyperkrieg der griechischen Regierung klargemacht hatte, wer das Sagen hat. Im Sommer 1964 bestellte Präsident Johnson den griechischen Botschafter Alexander Matsas ins Weiße Haus und sagte ihm, dass das Zypernproblem durch die Aufteilung in einen griechischen und einen türkischen Teil gelöst werden müsse. Als Matsas den Plan ablehnte, brüllte Johnson: «Dann hören Sie mir gut zu, Herr Botschafter, vergessen Sie Ihr Parlament und Ihre Verfassung. Amerika ist ein Elefant. Zypern ist eine Fliege. Griechenland ist eine Fliege. Wenn die beiden Fliegen weiterhin den Elefanten jucken, dann könnten beide durch den Rüssel des Elefanten zerquetscht werden, endgültig zerquetscht.» ...

(Fortsetzung folgt.)

¹⁸ Unter Anmerkung 21 steht: Blum: *Killing Hope*, S. 216.

¹⁹ Unter Anmerkung 22 steht: Ungenannter Autor: *Spinne unterm Schafsfell. In Südeuropa war die Guerillatruppe besonders aktiv – auch bei Militärputschen in Griechenland und der Türkei?* In: Deutsches Nachrichtenmagazin *Der Spiegel*, Nr. 48, 26. November 1990.